

Finanzen und Steuern

Steuerhaushalt



1. Vierteljahr 2009

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Erschienen am 16. November 2009
Artikelnummer: 2140400093214

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 - 43 15 ; Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00 oder:
<http://www.destatis.de/kontakt>

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Allgemeine und methodische Hinweise

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik
- 2 Zweck und Ziele der Statistik
- 3 Erhebungsmethodik
- 4 Genauigkeit
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit
- 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit
- 7 Bezüge zu anderen Erhebungen
- 8 Weitere Informationsquellen
- 9 Steuerliche Merkmale

Tabellenteil

- 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände im **1. Vierteljahr 2009**
 - 1.1 Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung
 - 1.2 Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung
 - 1.3 Nach Ländern
 - 1.4 Nach Steuerarten und Ländern
 - 1.5 Nach Steuerarten und Ländern verteilungsrelevante Positionen
- 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gemeindeverbände n a c h der Steuerverteilung im **1. Vierteljahr 2009**
 - 2.1 Nach Steuerarten und Ländern
 - 2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern
 - 2.2.1 Gemeinden insgesamt
 - 2.2.2 Kreisfreie Städte
 - 2.2.3 Kreisangehörige Gemeinden
 - 2.2.4 Landkreise
 - 2.3 Nach Körperschaftsgruppen und Ländern
- 3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gemeindeverbände im **1. Vierteljahr 2009** nach Steuerarten und Ländern

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtiges Ergebnis

Abkürzungen

- BEZ = Bundesergänzungszuweisungen
- BZSt = Bundeszentralamt für Steuern
- BGBL = Bundesgesetzblatt
- BNE = Bruttonationaleinkommen
- EU = Europäische Union
- FDE = Fonds "Deutsche Einheit"
- GG = Grundgesetz
- Gv. = Gemeindeverbände
- Hj = Halbjahr
- LFA = Länderfinanzausgleich
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- MWSt = Mehrwertsteuer
- ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr
- Tsd. = Tausend
- vH = vom Hundert
- Vj = Vierteljahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Allgemeine und methodische Hinweise

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 Bezeichnung der Statistik:** Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände (Statistik über den Steuerhaushalt).
- 1.2 Berichtszeitraum:** Die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes und der Länder werden monatlich zusammengestellt, die der Gemeinden und Gemeindeverbände vierteljährlich.
- 1.3 Erhebungstermin:** Die Daten werden dem Statistischen Bundesamt für den Bund und die Länder monatlich ca. 6 Wochen nach Monatsende geliefert; die Daten für die Gemeinden/Gemeindeverbände werden vierteljährlich ca. 100 Tage nach Ende des Berichtszeitraums geliefert.
- 1.4 Periodizität:** Quartalsweise.
- 1.5 Regionale Gliederung:** Nach Bundesländern.
- 1.6 Erhebungsgesamtheit:** Erfasst werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.7 Erhebungseinheiten:** Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.8 Rechtsgrundlagen:**
Finanz- und Personalstatistikgesetz.
- 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz:** Die Daten sind frei zugänglich und unterliegen daher nicht der Geheimhaltung.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 Erhebungsinhalte:** Für die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen werden von den Berichtsstellen die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge nach Steuerarten gemeldet.
- 2.2 Zweck der Statistik:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen dient der Abbildung des Steueraufkommens. Aus der Beobachtung des Steueraufkommens ergeben sich wichtige Hinweise für Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen sowie zur Abschätzung der Wirkungen von Steuerrechtsänderungen.
- 2.3 Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen das Bundesministerium der Finanzen, die jeweiligen Länderressorts sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände. Daneben wird die Statistik von Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Unternehmen, Forschungsinstituten und privaten Interessenten verwendet.

- 2.4 Einbeziehung der Nutzer:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen basiert auf Verwaltungsdaten, die Festlegung der Merkmale ergibt sich aus dem Finanz- und Personalstatistikgesetz. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Fachausschuss „Finanz- und Steuerstatistik“ eingebracht werden. Neben diesem institutionalisierten Gremium stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steuerhaushalts in direktem Kontakt mit wichtigen Nutzern.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 Art der Datengewinnung:** Elektronische oder schriftliche Meldungen der Auskunftspflichtigen an die Statistischen Ämter der Länder bzw. das Bundesministerium der Finanzen.
- 3.2 Stichprobenverfahren:** ./.
- 3.3 Hinweis auf Saisonbereinigungsverfahren:** ./.
- 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Gemeinden / Gemeindeverbände: Erhebungsgrundlage sind schriftliche oder elektronische Meldungen der Gemeinden/Gemeindeverbände an die Statistischen Ämter der Länder. Diese übermitteln die Landesergebnisse an das Statistische Bundesamt.
Bund und Länder: Die Oberfinanzdirektionen bzw. die Finanzministerien der Länder übermitteln ihre Daten an das Bundesministerium der Finanzen. Das Bundesministerium der Finanzen sendet die Daten für die Bundesländer und den Bund an das Statistische Bundesamt, wo die Ergebnisse zusammengeführt werden.
- 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen:** Aufgrund des geringen Erhebungsumfangs ist die Belastung der Auskunftspflichtigen als gering einzustufen.

- 3.6 Dokumentation des Fragebogens:** Die Erhebungsinhalte sind gesetzlich vorgeschrieben.

4 Genauigkeit

- 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Es handelt sich um Angaben aus den Haushalten der Gebietskörperschaften. Grundsätzliche qualitative Einschränkungen liegen daher nicht vor.
- 4.2 Stichprobenbedingte Fehler:** ./.
- 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** ./.
- 4.4 Revisionen:** ./.
- 4.5 Ereignisse, die Genauigkeit und Nutzung der Daten beeinträchtigen können:** ./.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

- 5.1 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin vorläufiger Ergebnisse: ./.
- 5.2 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin endgültiger Ergebnisse: ca. 5 Monate.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit: Einschränkung der räumlichen oder zeitlichen Vergleichbarkeit liegen normalerweise nicht vor.

Bei den Ergebnissen zum Steuerhaushalt ist ab dem ersten Vierteljahr 2008 zu berücksichtigen, dass die Daten über die Steuereinnahmen für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur noch mit Einschränkungen zu verwenden sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung der doppelten Haushaltsführung (doppelte Buchführung). Aus diesem Grund ist die Veröffentlichung zu den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperschaftsgruppen ab dem 1. Quartal 2008 nicht möglich (siehe auch 10 Spezielle Hinweise).

- 6.1 Änderungen bei Stichprobendesign, Klassifikationen etc., die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben: ./.
- 6.2 Vollständigkeit der Daten: ja.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

- 7.1 **Als Input:** Das Realsteuer-Istaufkommen wird auch im Realsteuervergleich abgebildet. Ergebnisse zu den kommunalen Steuereinnahmen werden auch im Rahmen der Finanzstatistik dargestellt.
- 7.2 **Aussagen zu Unterschieden zu vergleichbaren Statistiken/Ergebnissen, qualitative Bewertung der Unterschiede:** Zu einzelnen Steuerarten (Umsatzsteuer, Lohn- und Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer) liegen auf Basis der Einzeldaten der Steuerpflichtigen tief gegliederte Daten vor. Die zeitliche Abgrenzung erfolgt bei diesen Statistiken jedoch nicht wie bei der Statistik des kassenmäßigen Steueraufkommens nach dem Zeitraum, in dem die Steuern den Gebietskörperschaften zufließen, sondern nach dem Zeitraum, für den die Steuer veranlagt wird.
- Ergebnisse zum Ist-Aufkommen der Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) werden auch in der Statistik über den Realsteuervergleich (Fachserie 14, Reihe 10.1) abgebildet. Bei den Realsteuern ergeben sich geringe Unterschiede zwischen diesen Statistiken, da für den Realsteuervergleich nachträgliche Berichtigungen berücksichtigt werden. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage werden für den Realsteuervergleich die Ergebnisse nach der sog. Schlussabrechnung verwendet. Durch die Bereinigung

um früher geleistete Abschläge und Vorauszahlungen handelt es sich hier um Beträge, die nicht in einem, sondern für ein bestimmtes Jahr eingenommen worden sind.

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg beider Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden:

EU-Anteile: die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

Länderanteile an den Steuern vom Umsatz: der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 „Steuern vom Umsatz“), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Ist-Ergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gem. Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

Gemeindesteuern: die Gemeindesteuern der Stadtstaaten, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich „Staat“ zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

Steueranteile: Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den Stadtstaaten erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4.

Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse:

Die Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wird nur noch online veröffentlicht, es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden: <http://www.ec.destatis.de/>.
Zeitreihenergebnisse: <http://www.destatis.de/genesis>.

8.2 Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:
Statistisches Bundesamt
Gruppe Steuern (VI D)
65180 Wiesbaden

Tel.: 0611/75-4315 (Service)
Fax: 0611/72-4000
E-Mail: steuern@destatis.de
Ansprechpartner ist Herr Burg.

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Bundesministerium der Finanzen (Hrsg.): Steuern von A bis Z.

9 Steuerliche Merkmale

9.1 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt bzw. Zeitraum in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern unterschiedlich. Er hängt zum einen von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung ab, zum anderen von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.).

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei der Lohnsteuer oder der Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, wegen der monatlichen oder vierteljährlichen Voranmeldung dieser Steuern relativ eng. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten bspw. bei der Veranlagungssteuer vom Einkommen auf.

Ermittlung der Steuerschuld

Der Veranlagungszeitraum für die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer beträgt ein Jahr.

Für die Gewerbesteuer setzt das Finanzamt den einheitlichen Steuermessbetrag fest; auf dieser Grundlage erhebt die Gemeinde nach ihrem Hebesatz die Steuer.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate; nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer).

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet

- die für den betreffenden Veranlagungs-/ Erhebungszeitraum entrichteten Vorauszahlungen;
- bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfassten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlusszahlung (Vermögensteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt eine Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es z.B. regelmäßig in den Fällen der sog. Antragsveranlagung (sie entspricht weitestgehend dem früheren Lohnsteuer-Jahresausgleich) zu Erstattungen; alle Erstattungen mindern das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer.

Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch

- Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen,
- richterliche Entscheidungen über Bestehen und/oder Höhe einer Steuerschuld.

Nachsteuer

Erhebung bei Steuertarif erhöhungen der Verbrauchsteuern für bereits versteuerte aber noch nicht verkaufte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierzu zählen z.B.

- Arbeitnehmer-Sparzulage
- Bergmannsprämie
- Investitionszulage

9.2 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 100-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2006 (BGBl. I S. 2034) in Verbindung mit dem

- Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955/3956), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3376),
- Gemeindefinanzreformgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 2001 (BGBl. I S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 14. August 2007 (BGBl. I S. 1912),

- Zerlegungsgesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 20. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3150).

Steueraufkommen

Es stehen zu (Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung):

Bund und Ländern gemeinsam (Gemeinschaftsteuern)
das Aufkommen aus den Steuern vom Einkommen¹⁾ (Lohn-, veranlagte Einkommensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer) und vom Umsatz (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)

dem Bund (Bundessteuern)
das Aufkommen aus der Versicherungsteuer, den Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) und dem Solidaritätszuschlag

den Ländern (Landessteuern)
das Aufkommen aus der Vermögen²⁾, Erbschaft-, Grunderwerb-, Kraftfahrzeug-, Rennwett- und Lotteriesteuer, der Feuerschutzsteuer und der Biersteuer

den Gemeinden (Gemeindesteuern)
das Aufkommen aus den Grundsteuern, der Gewerbesteuer und den örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern.

In den Stadtstaaten steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

1) Soweit nicht den Gemeinden zugewiesen.
2) Abwicklungsbeträge

Verteilungsvorgänge

Das ursprüngliche Steueraufkommen der einzelnen Gebietskörperschaften wird durch vertikale und horizontale Verteilungsvorgänge verändert. Einen Überblick über Art, Rechtsgrundlage und statistischen Nachweis dieser Vorgänge in der vorliegenden Fachserie gibt nachfolgende Übersicht:

Art	Rechtsgrundlage	Verteilung von → an	Statistischer Nachweis (x = Nachweis ist vorhanden; - = Nachweis ist nicht vorhanden)			
			Steuereinnahmen vor der Verteilung	Verteilungsrelevante Positionen	Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung	
					abgebende Ebene	empfangende Ebene
Vertikale Verteilungsvorgänge						
Zölle	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Aufkommen Zölle → EU	x	-	-	x
MWSt-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	-	-	Steuereinnahmen des Bundes	x
BNE-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	-	-	Steuereinnahmen des Bundes	x
Finanzierungsbeiträge der Länder zum Fonds „Deutsche Einheit“	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“	alte Länder → Bund	-	-	Länder	x
Zuweisungen für den Schienenpersonennahverkehr (ÖPNV)	§ 5 Regionalisierungsgesetz	Bund → Länder	-	-	Bund	x
Bundesergänzungszuweisungen	FAG	Bund → Länder	-	-	Bund	x
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	GFR	Bund/Länder → Gemeinden	-	-	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	FAG	Bund/Länder → Gemeinden	-	-	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gewerbsteuerumlage	GFR	Gemeinden → Bund/Länder	-	-	zusammen in einer Summe mit erhöhter Gewerbesteuerumlage	x
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ und FKPG in Verbindung mit GFR	Gemeinden der alten Länder → alte Länder	-	-	zusammen in einer Summe mit Gewerbesteuerumlage	x
Beteiligung der Gemeinden an Steuererträgen der Länder	Kommunale Finanzausgleichsgesetz	Länder → Gemeinden	-	-	-	-
(In der vorliegenden Fachserie nicht berücksichtigt)						
Horizontale Verteilungsvorgänge						
Zerlegung Lohnsteuer, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer	Zerlegungsgesetz	Länder/Gemeinden → Länder/ Gemeinden	-	x	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert
Umsatzsteuerverteilung unter den Ländern	FAG	Länder → Länder	-	-	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert
Länderfinanzausgleich	FAG	Länder → Länder	-	-	x	x
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer anhand der Einkommensteuerleistung, wobei nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt werden, die auf zu versteuernde Einkommen bis zu bestimmten Höchstbeträgen entfallen, wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer anhand des Gewerbesteueraufkommens und der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			

Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Es verbleiben/fließen zu

der EU:

Zölle, Teile des Umsatzsteueraufkommens sowie BNE-Eigenmittel.

dem Bund:

die Bundessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
53,91 vH	der Steuern vom Umsatz
13/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
13/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern.

den Ländern:

die Landessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
44,10 vH	der Steuern vom Umsatz
19/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
53/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern,
100 vH	der erhöhten Gewerbesteuerumlage.

den Gemeinden:

die Grundsteuern,

die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),

15 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
12 vH	des Zinsabschlags,
2,00 vH	der Steuern vom Umsatz,

die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern, das sind Vergnügungs-, Hunde-, Getränke-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Zweitwohnungs-, Verpackungssteuer und steuerähnliche Einnahmen wie Fremdenverkehrsabgabe, zweckgebundene Abgaben und Abgaben von Spielbanken.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin -für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der

beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven- in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den „Steuereinnahmen der Länder“ sind die dem staatlichen Bereich, in den „Steuereinnahmen der Gemeinden“ die

dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/- Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten. Berlin weist die erhöhte Gewerbesteuerumlage, die vom kommunalen Bereich an die Länder fließt, nicht nach.

Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen **vor** und **nach** der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Beginnend mit der Veröffentlichung zum 1. Vierteljahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftssteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen (s. Tab. 1.5) sind nun bereits bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt. Diese Beträge fließen unmittelbar an die Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nicht als Steuereinnahme zur Verfügung. Dadurch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber der bisherigen Abgrenzung erheblich.

Die Ursache für die verbleibende Abweichung liegt darin begründet, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Aufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer bzw. 12 vH des Aufkommens an Zinsabschlag fest steht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung im gleichen Berichtszeitraum mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlussabrechnung anfallen.

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich in der Regel keine zeitliche Überschneidung.

9.3 Regionaler Verteilungsmodus

Steuern vom Einkommen

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes, das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen

Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, dass die **Körperschaftsteuer** von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, dass die **Lohnsteuer** - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen. Beim **Zinsabschlag** ist die Konzentration der Banken auf einzelne Länder bestimmend für die Zerlegung.

Steuern vom Umsatz

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 1 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, nach dem im Prinzip 75 vH nach der Einwohnerzahl und 25 vH nach der Steuerkraft verteilt werden.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land aufgekommene Lohn- und veranlagte Einkommensteuer sowie 12 vH des aufgekommene Zinsabschlags zu, bei Lohnsteuer und Zinsabschlag unter Berücksichtigung der Zerlegung (§ 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen - Gemeindefinanzreformgesetz). Der Anteil jeder einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der durch die Bundesstatistiken über die Lohn- und Einkommensteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge. Dabei werden nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt, die ab 2006 bundeseinheitlich auf zu versteuernde Einkommen bis zu 30 000 Euro, bei Zusammenveranlagung bis zu 60 000 Euro entfallen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 2,00 vH der Steuern vom Umsatz (2,2 vH nach Abzug des Vorabanteils des Bundes zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung bzw. zusätzlich ab 2007 als Zuschuss für die Bundesagentur für Arbeit zur Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung) zu. Die Verteilung erfolgt nach einem Schlüssel, der ab 2000 für die alten Länder zu 42 vH auf dem Gewerbesteuerertrag der Jahre 1990 bis 1997, zu 18 vH auf der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen im Durchschnitt der Jahre 1990 bis 1998 und zu 40 vH auf den Gewerbesteuermessbeträgen nach Gewerkekapital 1995 bis 1998 multipliziert mit dem durchschnittlichen örtlichen Hebesatz 1995 bis 1998. In den neuen Ländern besteht der Schlüssel ab 2000 zu 70 vH auf dem Gewerbesteuerertrag der Jahre 1992 bis 1997 und zu 30 vH auf der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen im Durchschnitt der Jahre 1996 bis 1998.

Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen der Gewerbesteuer} \times \text{Vervielfältiger}}{\text{Hebesatz}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt.

Der Vervielfältiger ist die Summe eines Bundes- und Landesvervielfältigers für das jeweilige Land, 2009 jeweils 13 vH für den Bundes- und für den Landesvervielfältiger der Normalumlage. Hinzu kommen 6 vH als Erhöhung infolge der Gewerkekapitalsteuer-Abschaffung und für die Gemeinden in den alten Ländern Erhöhungen für den Fonds „Deutsche Einheit“ von 5 vH und durch den Solidarpakt von 29 vH, die ausschließlich den Ländern zustehen. Die Gesamtumlage in den alten Ländern beträgt somit 66 vH, in den neuen Länder 32 vH.

9.4 Verschiedenes

Jahresnachweis

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben in der Regel Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können. Änderungen im Verlauf des Berichtsjahres werden allerdings im Jahresergebnis berücksichtigt, so dass dann die Addition der vorläufigen Vierteljahresangaben nicht den Jahresdaten entsprechen.

Nachweis der Grunderwerbsteuer

Nach Einführung des neuen Grunderwerbsteuerrechts zum 1. Januar 1983 behandeln die Länder den Teil des Grunderwerbsteuerertrags, den sie ihren Kommunen überlassen, haushaltssystematisch unterschiedlich. Ab dem Jahr 2004 wird die Grunderwerbsteuer voll als Landessteuer dargestellt. Seit dem 1. September 2006 dürfen die Bundesländer den Steuersatz selbst festlegen (Art. 105 Abs. 2a GG).

Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung aufgenommen blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Kein Nachweis der Bundessteuern nach Ländern

Aufgrund der Zusammenlegung und der Änderung der Zuständigkeiten von Bundeskassen können ab 2002 nicht mehr alle Steuerarten länderweise ausgewiesen werden. Aus diesem Grund muss – entgegen unserer Ankündigung im Jahresband 2001 – auf die Zuordnung der Bundessteuern auf die Länder verzichtet werden.

9.5 Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 2008

An wesentlichen Änderungen in dem o.a. Zeitraum sind zu nennen:

- zahlreiche Änderungen durch das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008, u.a.
 - Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 15% und der Gewerbesteuermesszahl von 5% auf 3,5%.
 - Wegfall des Betriebsausgabenabzugs der Gewer-

besteuer und Wegfall des Staffeltarifs für Personenunternehmen bei der Gewerbesteuer.

- Anhebung des Anrechnungsfaktors der Gewerbesteuer bei der Einkommensteuer von 1,8 auf 3,8.

- Anpassung und Abbau überholter und unnötiger Regelungen. Für kleiner und mittelständische Unternehmen dürfte sich u.a. das Anheben der Gewinngrenze für die Buchführungspflicht von 30 000€ auf 50 000€ entlastend auswirken.
- Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht wird großzügiger geregelt, Verbesserungen sind u.a.:
 - Vereinheitlichung und Anhebung der Höchstgrenzen für den Spendenabzug auf 20 % für alle förderungswürdigen Zwecke
 - Verdoppelung der Umsatzgrenze für den Spendenabzug
 - Einführung eines Steuerfreibetrags von 500 € jährlich für alle ehrenamtlich Tätigen

Die maßgeblichen rechtlichen Grundlagen für die o.a. Änderungen sind:

- Unternehmensteuerreformgesetz 2008 vom 14. August 2007 (BGBl. I 2007 S. 1912),
- Zweites Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I 2007, Nr. 47, S. 2246),
- Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements vom 10. Oktober 2007 (BGBl. I 2007, Nr. 50, S. 2332),
- Gesetz zur Förderung der betrieblichen Altersversorgung vom 10. Dezember 2007 (BGBl. I 2007, Nr. 63, S. 2838),
- Jahressteuergesetz 2008 vom 20. Dezember 2007 (BGBl. I 2007, Nr. 69, S. 3150),
- Lohnsteuerrichtlinien vom 20. Dezember 2007,
- Verordnung zur Änderung von Verbrauchsteuerverordnungen sowie der Brennereiordnung vom 19. März 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 11, S. 450).

Zu näheren Einzelheiten sowie den finanziellen Auswirkungen der Steuerrechtsänderungen siehe Finanzbericht 2008 und 2009 des Bundesministeriums der Finanzen.

10 Spezielle Hinweise

Qualität der Daten für die Gemeinden / Gemeindeverbände im 1. Vierteljahr 2009

Bei den Ergebnissen für die öffentlichen Haushalte im 1. Vierteljahr 2009 ist zu berücksichtigen, dass die Daten über die Einnahmen, die Ausgaben und den Schuldenstand für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur eingeschränkt aussagefähig sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung neuer doppischer Rechnungssysteme bei den Kommunen.

Durch die sukzessive Einführung der doppischen Buchführung bei den Gemeinden / Gemeindeverbänden in mehreren Ländern ergeben sich Schwierigkeiten bei den Vorjahresvergleichen. Durch fehlerhafte Nachweise der doppisch buchenden Kommunen und den Ausfall von statistischen Meldungen treten z. T. starke Schwankungen auf.

Die Statistischen Ämter können aufgrund ihrer knappen Kapazitäten und der engen Termine der Kassenstatistik nicht alle unterjährigen Schwankungen im Laufe des Berichtsjahres bereinigen. Daher sind die unterjährigen Ergebnisdarstellungen ab dem 1. Vierteljahr 2008, nur noch mit Einschränkungen zu verwenden. Auch das Jahresergebnis zeigt aus den o. g. Gründen Schwächen im Vorjahresvergleich.

Im vorliegenden 1. Vierteljahr 2009 wurden die kommunalen Daten für drei Länder geschätzt. Die länderweise Berichterstattung über die Kommunalfinanzen nach Körperschaftsgruppen und Größenklassen ist wegen der teilweise starken Verzerrungen der Daten bis auf weiteres eingestellt.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1.Vj. 2009

1.1 Nach Steuerarten vor der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	1.Vj 2009	1.Vj 2008	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt	128 787,3	131 506,6	-	2 719,3	-	2,1
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	93 088,0	93 942,5	-	854,5	-	0,9
Lohnsteuer	33 974,5	32 792,7	+	1 181,8	+	3,6
Veranlagte Einkommensteuer	2 970,5	3 667,7	-	697,2	-	19,0
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	3 196,9	3 055,4	+	141,5	+	4,6
Zinsabschlag (einschl. EU-Quellensteuer)	5 460,3	5 406,5	+	53,8	+	1,0
Körperschaftsteuer	4 398,5	4 726,5	-	328,0	-	6,9
Umsatzsteuer	34 233,8	33 487,8	+	746,0	+	2,2
Einfuhrumsatzsteuer	8 853,4	10 805,8	-	1 952,4	-	18,1
Bundessteuern	17 361,2	17 514,6	-	153,3	-	0,9
Versicherungsteuer	4 502,3	4 540,1	-	37,8	-	0,8
Tabaksteuer	2 364,8	2 546,5	-	181,8	-	7,1
Kaffeesteuer	224,9	232,1	-	7,2	-	3,1
Branntweinsteuer	593,7	626,5	-	32,7	-	5,2
Alcopopsteuer	0,5	0,7	-	0,2	-	33,3
Schaumweinsteuer	138,9	151,7	-	12,8	-	8,5
Zwischenerzeugnissteuer	7,4	8,5	-	1,1	-	13,3
Energiesteuer	4 776,7	4 668,2	+	108,5	+	2,3
dar.: Heizölsteuer	348,6	190,2	+	158,4	+	83,3
Erdgassteuer	594,9	588,4	+	6,5	+	1,1
Stromsteuer	1 560,0	1 547,5	+	12,6	+	0,8
Solidaritätszuschlag	3 191,3	3 192,1	-	0,8	-	0,0
Pauschalisierte Eingangsabgaben	0,7	0,6	+	0,2	+	27,9
Sonstige Bundessteuern	- 0,0	0,1	-	0,1		x
Landessteuern	5 350,8	6 113,8	-	763,0	-	12,5
Vermögensteuer	- 0,3	- 5,5	+	5,2		x
Erbchaftsteuer	1 143,8	1 087,2	+	56,5	+	5,2
Grunderwerbsteuer	1 164,9	1 676,0	-	511,1	-	30,5
Kraftfahrzeugsteuer	2 284,1	2 589,7	-	305,6	-	11,8
Rennwett- und Lotteriesteuer	443,0	436,2	+	6,8	+	1,6
dar.: Lotteriesteuer	441,4	434,3	+	7,0	+	1,6
Feuerschutzsteuer	156,1	162,4	-	6,3	-	3,9
Biersteuer	159,2	167,8	-	8,6	-	5,1
Zölle	966,4	979,5	-	13,1	-	1,3
Gemeindesteuern	12 020,9	12 956,2	-	935,4	-	7,2
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	86,0	85,5	+	0,5	+	0,6
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	2 365,7	2 358,8	+	6,9	+	0,3
Gewerbsteuer	9 370,4	10 330,3	-	959,9	-	9,3
Sonstige Steuern ¹⁾	198,8	181,6	+	17,2	+	9,5

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vj. 2009

1.2 Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	1.Vj 2009	1.Vj 2008	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt	122 961,5	125 995,7	-	3 034,2	-	2,4
EU-Eigenmittel insgesamt	7 520,9	8 005,8	-	484,8	-	6,1
Zölle	966,4	979,5	-	13,1	-	1,3
Mehrwertsteuer-Eigenmittel	1 658,9	1 577,7	+	81,3	+	5,2
BNE-Eigenmittel ¹⁾	4 895,5	5 448,5	-	553,0	-	10,1
Steuereinnahmen des Bundes	50 787,4	51 297,4	-	510,0	-	1,0
Bundessteuern	17 361,2	17 514,6	-	153,3	-	0,9
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%)	15 701,6	15 495,7	+	205,9	+	1,3
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %)	3 797,7	3 891,0	-	93,2	-	2,4
Zinsabschlag (44 %)	2 402,5	2 378,9	+	23,7	+	1,0
Steuern vom Umsatz (2009: 53,91%)	23 227,7	24 245,0	-	1 017,3	-	4,2
Gewerbesteuerumlage	4,8	70,8	-	65,9	-	93,1
Zuweisung ÖPNV	- 1 693,8	- 1 668,8	-	25,0	-	x
Bundesergänzungszuweisungen	- 3 460,0	- 3 603,5	+	143,5	-	x
Steuereinnahmen der Länder	51 365,4	52 541,7	-	1 176,3	-	2,2
Landessteuern	5 350,8	6 113,8	-	763,0	-	12,5
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%)	15 701,6	15 495,7	+	205,9	+	1,3
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %)	3 797,7	3 891,0	-	93,2	-	2,4
Zinsabschlag (44 %)	2 402,5	2 378,9	+	23,7	+	1,0
Steuern vom Umsatz (2009: 44,10 %)	18 999,5	19 164,2	-	164,7	-	0,9
Gewerbesteuerumlage	7,2	97,3	-	90,1	-	92,6
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	- 47,7	128,6	-	176,3	-	x
Zuweisung ÖPNV	1 693,8	1 668,8	+	25,0	+	1,5
Bundesergänzungszuweisungen	3 460,0	3 603,5	-	143,5	-	4,0
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	13 287,8	14 150,9	-	863,1	-	6,1
Gewerbesteuer (brutto)	9 370,4	10 330,3	-	959,9	-	9,3
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	35,0	- 324,4	+	359,4	-	x
Gewerbesteuer (netto)	9 405,4	10 005,9	-	600,5	-	6,0
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer und am Zinsabschlag	962,5	1 236,3	-	273,7	-	22,1
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	269,5	282,8	-	13,3	-	4,7
Übrige Gemeindesteuern	2 650,7	2 625,9	+	24,7	+	0,9
Es entfallen auf:						
Stadtstaaten	1 680,1	1 727,7	-	47,7	-	2,8
Gemeinden/Gv.	11 607,7	12 423,1	-	815,4	-	6,6
Kreisfreie Städte	-	-	+	0,0	-	x
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	-	-	+	0,0	-	x
mit weniger als 10 000 Einwohnern	-	-	+	0,0	-	x
mit 10 000 Einwohnern und mehr	-	-	+	0,0	-	x
Landkreise	-	-	+	0,0	-	x
Verteilungsrelevante Positionen:						
Steuerliches Kindergeld	- 1 277,7	- 1 302,6	-		x	x
Kindergeld Familienkassen	- 7 488,7	- 7 161,4	-		x	x
Altersvorsorge	- 108,7	- 75,6	-		x	x
Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer	0,0	- 0,0	-		x	x
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	- 509,8	- 507,3	-		x	x
Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer	0,0	-	-		x	x

¹⁾ Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonationaleinkommens zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vj. 2009

1.3 Nach Ländern

Mill. Euro

Land	Vierteljahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung		Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Landessteuern	Gemeindesteuern	Länder	Gemeinden
Deutschland	1./09	5 350,8	12 020,9	51 365,4	13 287,8
	1./08	6 113,8	12 956,2	52 541,7	14 150,9
Baden-Württemberg	1./09	820,4	2 098,9	6 016,5	2 300,6
	1./08	894,9	2 121,7	6 170,5	2 281,6
Bayern	1./09	978,5	1 797,6	7 279,2	1 829,2
	1./08	1 127,2	2 080,4	7 432,9	2 092,7
Brandenburg	1./09	113,5	225,2	2 014,9	234,2
	1./08	132,4	220,4	2 077,3	265,0
Hessen	1./09	421,1	1 011,3	3 453,6	1 177,5
	1./08	558,4	1 293,1	3 531,0	1 435,7
Mecklenburg-Vorpommern	1./09	74,8	114,6	1 390,1	113,6
	1./08	81,1	115,0	1 422,7	116,3
Niedersachsen	1./09	434,6	1 105,2	4 333,1	1 077,3
	1./08	504,9	1 089,4	4 507,4	1 073,2
Nordrhein-Westfalen	1./09	1 175,6	2 856,9	9 980,3	3 052,3
	1./08	1 326,7	3 043,8	10 182,6	3 042,8
Rheinland-Pfalz	1./09	316,4	459,5	2 352,2	501,3
	1./08	299,2	528,8	2 378,2	667,1
Saarland	1./09	55,5	124,1	615,2	144,3
	1./08	65,7	154,0	641,5	180,1
Sachsen	1./09	185,1	410,3	3 371,5	487,7
	1./08	211,1	411,1	3 474,2	528,3
Sachsen-Anhalt	1./09	96,8	180,2	1 961,2	178,4
	1./08	112,0	197,8	2 020,7	209,8
Schleswig-Holstein	1./09	183,4	342,0	1 618,4	324,9
	1./08	191,3	351,0	1 630,9	334,7
Thüringen	1./09	91,7	178,8	1 850,2	186,4
	1./08	107,3	182,3	1 911,5	195,9
Flächenländer	1./09	4 947,2	10 904,6	46 236,4	11 607,7
	1./08	5 612,3	11 788,8	47 381,3	12 423,1
Berlin	1./09	176,9	425,1	3 344,2	697,7
	1./08	237,9	468,0	3 384,6	740,7
Bremen	1./09	42,6	125,6	542,2	166,4
	1./08	41,2	128,3	550,8	166,9
Hamburg	1./09	184,1	565,5	1 242,6	816,1
	1./08	222,3	571,1	1 225,0	820,1
Stadtstaaten	1./09	403,5	1 116,3	5 129,0	1 680,1
	1./08	501,5	1 167,4	5 160,4	1 727,7

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

1.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern
				v o r d e r
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	93 088 033	x	x
2	Lohnsteuer	33 974 531	5 653 345	6 606 478
3	Veranlagte Einkommensteuer	2 970 505	540 984	827 511
4	Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	3 196 931	351 583	787 099
5	Zinsabschlag	5 460 305	649 409	979 661
6	Körperschaftsteuer	4 398 541	831 598	806 612
7	Umsatzsteuer	34 233 805	3 466 385	4 821 903
8	Einfuhrumsatzsteuer	8 853 415	x	x
9	Bundessteuern	17 361 215	x	x
10	Zölle	966 445	x	x
11	Landessteuern	5 350 758	820 397	978 527
12	Vermögensteuer	- 338	847	- 719
13	Erbschaftsteuer	1 143 782	227 517	267 197
14	Grunderwerbsteuer	1 164 878	168 064	204 956
15	Kraftfahrzeugsteuer	2 284 092	330 930	380 826
16	Rennwett- und Lotteriesteuer	443 012	56 332	68 553
17	Totalisatorsteuer	1 636	1	184
18	Andere Rennwettsteuer	2	-	-
19	Lotteriesteuer	441 373	56 331	68 369
20	Feuerschutzsteuer	156 142	25 868	24 423
21	Biersteuer	159 189	10 836	33 292
22	Sonstige	2	2	-
23	Gemeindesteuern	12 020 853	2 098 900	1 797 600
24	Grundsteuer A	86 026	9 600	19 200
25	Grundsteuer B	2 365 700	277 300	329 600
26	Gewerbesteuer (brutto)	9 370 382	1 767 700	1 423 600
27	Sonstige Steuern ¹⁾	198 845	44 300	25 200
28	Steuereinnahmen insgesamt	128 787 304	x	x
				n a c h d e r
29	EU-Eigenmittel insgesamt	7 520 933	x	x
30	Steuereinnahmen des Bundes	50 787 408	x	x
31	Steuereinnahmen der Länder	51 365 416	6 016 550	7 279 209
32	Landessteuern	5 350 758	820 397	978 527
33	Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	15 701 640	2 455 317	3 174 188
34	Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	3 797 736	560 584	904 102
35	Zinsabschlag (44 %)	2 402 534	334 178	433 077
36	Steuern vom Umsatz (44,10%)	18 999 534	2 087 452	2 430 605
37	Gewerbesteuerumlage	7 179	- 6 085	6 307
38	Erhöhte Gewerbesteuerumlage	- 47 730	- 11 831	- 34 666
39	Zuweisung ÖPNV	1 693 781	176 831	253 728
40	Bundesergänzungszuweisung	3 459 984	-	-
41	Länderfinanzausgleich	-	- 400 294	- 866 659
42	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	13 287 788	2 300 600	1 829 200
43	Gemeindesteuern	12 020 853	2 098 900	1 797 600
44	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	35 018	9 300	24 300
45	Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag	962 544	70 600	1 900
46	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	269 474	121 800	5 400
47	Steuereinnahmen insgesamt	122 961 545	x	x

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vierteljahr 2009

und Ländern

Euro

Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Lfd. Nr.
Steuerverteilung							
x	x	x	x	x	x	x	1
407 121	3 984 300	204 167	2 107 026	8 384 586	1 123 629	323 236	2
- 121 054	151 891	- 40 877	208 256	756 786	174 082	- 10 681	3
25 173	586 822	13 841	143 411	881 508	60 692	24 718	4
22 895	1 797 340	11 434	337 083	962 485	151 509	43 151	5
13 946	513 120	19 503	259 738	998 636	184 315	59 313	6
675 926	4 349 572	164 071	1 581 070	10 209 122	1 269 907	487 422	7
x	x	x	x	x	x	x	8
x	x	x	x	x	x	x	9
x	x	x	x	x	x	x	10
113 501	421 090	74 837	434 585	1 175 571	316 355	55 466	11
-	355	-	243	- 585	56	-	12
3 739	80 750	3 130	68 702	262 036	83 234	4 962	13
27 112	92 068	17 570	79 625	263 095	50 127	10 246	14
68 111	187 418	41 977	227 603	479 088	126 894	30 333	15
8 897	36 532	5 861	34 742	94 370	44 106	5 974	16
-	-	-	-	773	-	-	17
-	-	-	-	1	-	1	18
8 897	36 532	5 861	34 742	93 595	44 106	5 973	19
2 165	18 660	1 453	17 213	35 210	4 268	1 601	20
3 477	5 307	4 846	6 457	42 357	7 670	2 345	21
-	-	-	-	-	-	-	22
225 200	1 011 300	114 600	1 105 200	2 856 900	459 500	124 100	23
3 100	4 700	3 300	15 800	9 000	4 600	400	24
54 100	162 600	35 500	256 600	602 400	89 100	27 000	25
164 300	837 200	72 700	812 500	2 197 000	357 900	94 400	26
3 600	6 900	3 100	20 300	48 600	7 900	2 300	27
x	x	x	x	x	x	x	28
Steuerverteilung							
x	x	x	x	x	x	x	29
x	x	x	x	x	x	x	30
2 014 855	3 453 564	1 390 142	4 333 117	9 980 320	2 352 224	615 181	31
113 501	421 090	74 837	434 585	1 175 571	316 355	55 466	32
272 202	1 524 909	141 174	1 243 145	3 478 593	744 890	144 490	33
47 068	496 869	22 199	246 414	940 402	113 826	61 179	34
22 345	486 007	8 578	175 941	566 190	89 473	21 696	35
849 243	1 178 281	613 006	2 038 456	3 485 200	844 490	253 235	36
1 757	- 7 955	66	7 051	- 2 470	1 925	268	37
-	- 15 467	-	13 711	- 4 708	3 742	521	38
96 715	125 509	56 234	145 496	266 940	88 754	22 358	39
463 101	-	347 542	3 946	-	56 599	27 110	40
148 924	- 755 679	126 506	24 372	74 602	92 169	28 857	41
234 200	1 177 500	113 600	1 077 300	3 052 300	501 300	144 300	42
225 200	1 011 300	114 600	1 105 200	2 856 900	459 500	124 100	43
- 2 900	28 700	- 100	- 25 500	8 800	- 6 500	2 700	44
11 200	135 300	- 1 300	- 2 400	181 200	44 700	7 300	45
700	2 200	400	-	5 400	3 600	10 200	46
x	x	x	x	x	x	x	47

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes,

1.4 Nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
					v o r d e r
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	x	x	x	x
2	Lohnsteuer	657 389	317 065	748 990	337 390
3	Veranlagte Einkommensteuer	- 60 128	- 49 760	117 328	- 41 358
4	Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	27 870	21 600	49 167	18 235
5	Zinsabschlag	51 199	28 060	93 862	27 676
6	Körperschaftsteuer	48 675	17 212	121 734	22 415
7	Umsatzsteuer	784 110	357 889	934 469	391 311
8	Einfuhrumsatzsteuer	x	x	x	x
9	Bundessteuern	x	x	x	x
10	Zölle	x	x	x	x
11	Landessteuern	185 063	96 751	183 391	91 701
12	Vermögensteuer	-	-	29	-
13	Erbschaftsteuer	6 858	2 250	29 351	3 613
14	Grunderwerbsteuer	39 440	19 372	46 761	11 114
15	Kraftfahrzeugsteuer	103 844	58 982	83 290	60 790
16	Rennwett- und Lotteriesteuer	15 195	9 107	13 623	8 262
17	Totalisatorsteuer	-	-	-	-
18	Andere Rennwettsteuer	-	-	-	-
19	Lotteriesteuer	15 195	9 107	13 623	8 262
20	Feuerschutzsteuer	3 414	2 041	6 007	1 910
21	Biersteuer	16 312	4 998	4 329	6 012
22	Sonstige	-	-	-	0
23	Gemeindesteuern	410 300	180 200	342 000	178 800
24	Grundsteuer A	3 300	5 700	4 900	2 200
25	Grundsteuer B	101 600	48 100	80 100	39 600
26	Gewerbesteuer (brutto)	299 600	123 200	246 500	134 400
27	Sonstige Steuern ¹⁾	5 800	3 200	10 500	2 600
28	Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x
					n a c h d e r
29	EU-Eigenmittel insgesamt	x	x	x	x
30	Steuereinnahmen des Bundes	x	x	x	x
31	Steuereinnahmen der Länder	3 371 527	1 961 191	1 618 384	1 850 168
32	Landessteuern	185 063	96 751	183 391	91 701
33	Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	396 042	214 583	505 544	214 722
34	Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	19 110	81 091	79 811	40 225
35	Zinsabschlag (44 %)	33 004	17 082	52 287	16 106
36	Steuern vom Umsatz (44,10 %)	1 530 718	825 280	657 751	804 629
37	Gewerbesteuerumlage	443	248	1 975	6 124
38	Erhöhte Gewerbesteuerumlage	-	-	3 840	-
39	Zuweisung ÖPNV	121 275	85 197	52 677	67 582
40	Bundesergänzungszuweisung	816 286	493 229	25 291	458 991
41	Länderfinanzausgleich	269 585	147 731	55 816	150 086
42	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	487 700	178 400	324 900	186 400
43	Gemeindesteuern	410 300	180 200	342 000	178 800
44	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 1 000	- 600	- 9 900	2 000
45	Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag	33 700	- 1 500	- 7 500	4 100
46	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	44 700	300	300	1 500
47	Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vierteljahr 2009

und Ländern

Euro

Flächenländer	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung					
x	x	x	x	x	1
30 854 722	1 188 985	328 962	1 601 861	3 119 808	2
2 452 980	165 404	44 519	307 602	517 525	3
2 991 720	54 799	18 424	131 990	205 213	4
5 155 763	131 322	44 966	128 254	304 541	5
3 896 818	286 237	30 435	185 052	501 724	6
29 493 156	1 441 386	383 327	2 915 936	4 740 649	7
x	x	x	x	x	8
x	x	x	x	x	9
x	x	x	x	x	10
4 947 236	176 899	42 554	184 069	403 521	11
233	- 549	- 127	106	- 571	12
1 043 338	29 478	11 452	59 514	100 444	13
1 029 550	67 817	10 607	56 904	135 328	14
2 180 086	56 696	11 536	35 774	104 006	15
401 554	16 987	3 129	21 342	41 458	16
959	413	-	265	678	17
2	-	-	-	-	18
400 593	16 574	3 129	21 077	40 780	19
144 234	2 840	1 004	8 064	11 908	20
148 240	3 631	4 953	2 365	10 949	21
2	-	-	-	-	22
10 904 600	425 093	125 646	565 514	1 116 253	23
85 800	17	42	167	226	24
2 103 600	154 296	32 993	74 811	262 100	25
8 531 100	264 921	90 094	484 267	839 282	26
184 200	5 859	2 517	6 270	14 645	27
x	x	x	x	x	28
Steuerverteilung					
x	x	x	x	x	29
x	x	x	x	x	30
46 236 432	3 344 201	542 223	1 242 561	5 128 985	31
4 947 236	176 899	42 554	184 069	403 521	32
14 509 798	575 286	111 132	505 425	1 191 842	33
3 612 881	70 717	21 871	92 267	184 855	34
2 255 965	64 538	20 482	61 549	146 570	35
17 598 346	911 687	145 138	344 364	1 401 189	36
9 656	- 1 314	3 940	- 5 103	- 2 477	37
- 44 857	-	7 050	- 9 923	- 2 872	38
1 559 296	92 480	9 316	32 690	134 486	39
2 692 095	714 149	53 741	-	767 889	40
- 903 984	739 759	127 000	37 223	903 982	41
11 607 700	697 662	166 362	816 064	1 680 088	42
10 904 600	425 093	125 646	565 514	1 116 253	43
29 400	876	- 13 686	18 428	5 618	44
477 500	234 630	47 780	202 635	485 044	45
196 300	37 063	6 622	29 488	73 174	46
x	x	x	x	x	47

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vierteljahr 2009

1.5 Verteilungsrelevante Positionen

1 000 Euro

Land	Steuerliches Kindergeld	Kindergeld Familienkassen	Altersvorsorge	Zerlegungsbeträge Lohnsteuer	Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer	Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	EU-Quellensteuer auf Zinserträge	Zerlegungsbeträge Zinsabschlag	Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer	Zerlegungsbeträge Körperschaftsteuer	Insgesamt
Deutschland	- 1 277 747	- 7 488 655	- 108 686	x	0	- 509 815	-	x	13	x	- 9 384 890
Baden-Württemberg	- 160 291	- 1 036 295	- 16 799	- 417 111	0	- 63 253	-	110 087	3	- 62 012	- 1 645 671
Bayern	- 218 170	- 1 136 716	- 20 066	34 688	0	- 104 230	-	4 606	2	214 493	- 1 225 394
Brandenburg	- 30 935	- 197 507	- 3 460	354 407	0	- 2 645	-	27 888	0	55 016	202 765
Hessen	- 102 159	- 570 689	- 8 630	- 548 170	0	- 67 727	-	- 692 779	1	- 106 204	- 2 096 356
Mecklenburg-Vorpommern	- 18 948	- 132 406	- 1 826	168 884	0	- 1 955	-	8 061	0	11 054	32 865
Niedersachsen	- 112 595	- 773 525	- 9 625	609 766	0	- 32 093	-	62 782	1	89 679	- 165 610
Nordrhein-Westfalen	- 338 885	- 1 757 830	- 21 578	- 956 447	0	- 143 479	-	324 312	3	659	- 2 893 246
Rheinland-Pfalz	- 50 845	- 366 961	- 5 542	454 970	0	- 19 404	-	51 839	1	- 17 355	46 703
Saarland	- 15 075	- 86 891	- 1 158	27 421	-	- 4 098	-	6 158	0	-	- 73 643
Sachsen	- 45 195	- 321 952	- 5 778	334 603	0	- 6 798	-	23 812	0	- 38 324	- 59 632
Sachsen-Anhalt	- 26 115	- 181 814	- 2 839	237 595	0	- 2 877	-	10 761	0	123 369	158 082
Schleswig-Holstein	- 43 120	- 262 825	- 3 056	323 196	0	- 7 837	-	24 973	0	- 11 278	20 052
Thüringen	- 24 290	- 176 890	- 3 177	209 196	0	- 3 028	-	8 929	0	39 800	50 541
Flächenländer	- 1 186 623	- 7 002 301	- 103 534	832 999	0	- 459 424	-	- 28 571	12	337 225	- 7 610 217
Berlin	- 48 875	- 274 648	- 3 149	- 776	0	- 13 927	-	15 355	1	- 199 599	- 525 618
Bremen	- 6 772	- 58 781	- 470	- 111 995	0	- 2 835	-	1 585	0	- 5 116	- 184 384
Hamburg	- 35 477	- 152 925	- 1 533	- 720 228	0	- 33 629	-	11 631	0	- 132 509	- 1 064 670
Stadtstaaten	- 91 124	- 486 354	- 5 152	- 832 999	0	- 50 391	-	28 571	2	- 337 224	- 1 774 672

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.

2.1 Nach Steuerarten

Mill.

Lfd. Nr.	Steuerart	Vierteljahr	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland
1	Steuern insgesamt 1)	1./09	13 287,8	2 300,6	1 829,2	234,2	1 177,5	113,6	1 077,3	3 052,3	501,3	144,3
2		4./08	23 737,8	3 381,3	4 318,2	477,0	2 076,7	250,2	2 290,6	5 870,6	1 024,0	253,9
3		3./08	19 728,0	3 016,0	3 319,8	342,9	1 848,6	178,7	1 615,6	4 774,7	830,7	187,0
4		2./08	19 628,1	2 853,3	3 415,7	381,7	2 008,2	190,7	1 585,9	4 590,7	777,5	226,1
5		1./08	14 150,9	2 281,6	2 092,7	265,0	1 435,7	116,3	1 073,2	3 042,8	667,1	180,1
6	Grundsteuer A	1./09	86,0	9,6	19,2	3,1	4,7	3,3	15,8	9,0	4,6	0,4
7		4./08	80,3	10,2	18,3	3,0	3,7	2,7	14,7	8,8	3,7	0,2
8		3./08	103,6	13,4	24,8	3,8	5,7	3,8	17,2	10,3	6,0	0,5
9		2./08	86,4	10,8	19,2	3,2	3,5	3,4	15,9	9,2	4,4	0,3
10		1./08	85,5	9,8	19,2	3,1	4,3	3,5	15,8	9,0	4,1	0,3
11	Grundsteuer B	1./09	2 365,7	277,3	329,6	54,1	162,6	35,5	256,6	602,4	89,1	27,0
12		4./08	2 283,5	256,5	325,5	46,3	155,9	29,0	243,5	585,4	96,3	25,8
13		3./08	3 080,2	400,6	414,9	65,1	222,9	37,8	303,1	742,9	119,8	27,9
14		2./08	2 728,8	445,2	390,5	55,3	173,1	34,0	276,0	629,9	111,1	27,9
15		1./08	2 358,8	278,9	323,4	56,2	159,7	35,8	252,5	603,9	95,1	26,4
16	Gewerbesteuer (brutto)	1./09	9 370,4	1 767,7	1 423,6	164,3	837,2	72,7	812,5	2 197,0	357,9	94,4
17		4./08	9 576,5	1 317,6	1 584,6	171,4	900,6	65,7	936,9	2 466,7	398,6	116,0
18		3./08	10 280,6	1 538,7	1 769,7	159,1	1 085,5	74,3	790,6	2 530,5	384,6	108,0
19		2./08	10 849,6	1 575,0	1 915,9	208,8	1 168,7	88,0	836,2	2 627,4	410,2	143,4
20		1./08	10 330,3	1 790,9	1 712,9	157,6	1 122,2	72,8	802,1	2 389,4	423,1	125,4
21	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	1./09	35,0	9,3	24,3	- 2,9	28,7	- 0,1	- 25,5	8,8	- 6,5	2,7
22		4./08	- 3 114,4	- 539,1	- 614,2	- 28,4	- 360,6	- 12,1	- 269,5	- 754,4	- 134,9	- 34,7
23		3./08	- 1 680,2	- 288,7	- 344,7	- 19,4	- 191,9	- 8,6	- 144,3	- 395,2	- 65,8	- 22,6
24		2./08	- 1 599,4	- 309,2	- 300,9	- 14,9	- 187,4	- 6,1	- 139,6	- 366,6	- 71,0	- 19,7
25		1./08	- 324,4	- 46,4	- 61,9	- 2,2	- 0,1	0,3	- 45,0	- 96,7	- 41,6	0,1
26	Gewerbesteuer (netto)	1./09	9 405,4	1 777,0	1 447,9	161,4	865,9	72,6	787,0	2 205,8	351,4	97,1
27		4./08	6 462,1	778,5	970,4	143,1	540,0	53,6	667,4	1 712,3	263,7	81,3
28		3./08	8 600,3	1 250,0	1 425,0	139,7	893,6	65,6	646,3	2 135,3	318,7	85,3
29		2./08	9 250,2	1 265,8	1 615,0	193,9	981,4	81,9	696,6	2 260,8	339,2	123,7
30		1./08	10 005,9	1 744,6	1 651,0	155,3	1 122,2	73,1	757,1	2 292,7	381,5	125,5
31	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. steuer und Zinsabschlag	1./09	962,5	70,6	1,9	11,2	135,3	- 1,3	- 2,4	181,2	44,7	7,3
32		4./08	13 274,9	2 198,4	2 741,6	238,3	1 198,7	135,3	1 209,2	3 096,4	591,7	135,7
33		3./08	6 922,9	1 217,9	1 325,7	108,6	631,8	54,9	569,3	1 634,4	338,3	62,3
34		2./08	6 535,4	1 001,4	1 243,6	103,2	756,7	54,2	504,2	1 438,3	283,3	63,5
35		1./08	1 236,3	87,3	66,5	46,3	142,2	0,6	28,9	89,4	163,4	16,5
36	Anteil an der Umsatzsteuer	1./09	269,5	121,8	5,4	0,7	2,2	0,4	-	5,4	3,6	10,2
37		4./08	1 512,5	124,1	258,8	44,0	170,6	27,4	139,4	424,2	62,5	9,4
38		3./08	850,9	120,6	122,5	20,7	80,6	12,9	58,4	198,8	38,7	9,2
39		2./08	879,2	114,1	133,5	22,2	85,3	13,7	75,3	210,5	30,6	9,2
40		1./08	282,8	119,0	7,6	0,5	0,6	0,4	-	6,3	16,6	9,4
41	Sonstige Steuern 1)	1./09	198,8	44,3	25,2	3,6	6,9	3,1	20,3	48,6	7,9	2,3
42		4./08	124,5	13,7	3,5	2,2	7,9	2,3	16,4	43,5	6,0	1,5
43		3./08	170,0	13,5	6,9	5,0	14,0	3,6	21,2	53,0	9,2	1,8
44		2./08	148,1	15,9	13,8	4,0	8,3	3,4	18,1	42,1	8,8	1,5
45		1./08	181,6	42,0	24,9	3,5	6,9	2,9	18,9	41,5	6,5	1,9

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

n a c h der Steuerverteilung im 1. Vierteljahr 2009

und Ländern

Euro

Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Flächenländer	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
487,7	178,4	324,9	186,4	11 607,7	697,7	166,4	816,1	1 680,1	1
741,1	423,3	741,0	353,5	22 201,4	686,8	198,0	651,6	1 536,4	2
605,9	309,9	550,9	297,8	17 878,4	782,8	207,4	859,4	1 849,5	3
603,5	341,5	534,7	315,5	17 825,0	731,1	224,8	847,2	1 803,1	4
528,3	209,8	334,7	195,9	12 423,1	740,7	166,9	820,1	1 727,7	5
3,3	5,7	4,9	2,2	85,8	0,0	0,0	0,2	0,2	6
3,2	5,0	4,5	2,0	80,0	0,0	0,0	0,3	0,3	7
3,9	5,9	5,2	2,8	103,3	0,0	0,1	0,2	0,3	8
3,5	5,8	4,6	2,4	86,2	0,0	0,1	0,2	0,2	9
3,3	5,6	5,2	2,0	85,3	0,0	0,0	0,2	0,2	10
101,6	48,1	80,1	39,6	2 103,6	154,3	33,0	74,8	262,1	11
94,0	43,9	72,8	35,4	2 010,3	151,1	32,4	89,8	273,2	12
119,1	58,3	87,1	48,1	2 647,7	245,3	46,0	141,2	432,5	13
109,1	50,0	79,8	44,9	2 426,9	171,5	40,5	89,9	301,9	14
100,6	47,4	79,0	39,3	2 098,3	150,3	32,8	77,5	260,5	15
299,6	123,2	246,5	134,4	8 531,1	264,9	90,1	484,3	839,3	16
316,5	161,5	225,3	125,5	8 786,9	263,4	112,6	413,5	789,5	17
312,8	158,7	253,5	162,5	9 328,4	293,3	112,1	546,7	952,2	18
333,8	181,4	269,1	176,1	9 933,9	298,6	136,0	481,1	915,7	19
301,2	141,5	257,0	138,6	9 434,8	313,2	93,1	489,2	895,5	20
- 1,0	- 0,6	- 9,9	2,0	29,4	0,9	- 13,7	18,4	5,6	21
- 45,2	- 27,4	- 81,2	- 27,6	- 2 929,2	- 17,2	- 16,8	- 151,2	- 185,2	22
- 25,0	- 17,1	- 49,6	- 15,3	- 1 588,2	- 8,7	- 16,7	- 66,5	- 92,0	23
- 21,1	- 13,2	- 42,3	- 12,2	- 1 504,0	- 9,2	- 18,6	- 67,7	- 95,4	24
- 5,4	- 1,9	- 19,2	- 3,8	- 323,7	- 1,8	- 15,6	16,8	- 0,7	25
298,6	122,6	236,6	136,4	8 560,5	265,8	76,4	502,7	844,9	26
271,3	134,2	144,1	98,0	5 857,8	246,2	95,8	262,2	604,3	27
287,8	141,6	203,9	147,2	7 740,2	284,6	95,4	480,2	860,2	28
312,7	168,2	226,7	163,9	8 429,8	289,4	117,4	413,5	820,4	29
295,7	139,7	237,8	134,8	9 111,0	311,4	77,5	505,9	894,8	30
33,7	- 1,5	- 7,5	4,1	477,5	234,6	47,8	202,6	485,0	31
325,7	193,9	465,8	178,4	12 709,1	245,2	59,4	261,2	565,8	32
147,9	79,5	219,0	77,9	6 467,5	206,0	55,6	193,9	455,4	33
130,7	92,1	190,3	82,1	5 943,6	229,0	57,0	305,8	591,8	34
78,4	13,6	2,0	15,9	750,8	236,1	47,6	201,8	485,5	35
44,7	0,3	0,3	1,5	196,3	37,1	6,6	29,5	73,2	36
44,1	44,1	45,1	37,8	1 431,5	38,9	9,3	32,7	81,0	37
42,9	20,3	20,4	18,3	764,3	40,3	9,3	37,0	86,6	38
43,0	22,1	22,0	19,4	801,0	35,6	8,4	34,3	78,3	39
44,2	0,3	0,8	1,5	207,2	38,5	6,6	30,5	75,6	40
5,8	3,2	10,5	2,6	184,2	5,9	2,5	6,3	14,6	41
2,8	2,2	8,7	1,8	112,7	5,4	1,1	5,3	11,7	42
4,3	4,4	15,2	3,3	155,5	6,6	1,1	6,9	14,6	43
4,4	3,2	11,3	3,0	137,6	5,5	1,4	3,6	10,5	44
6,1	3,2	9,8	2,3	170,5	4,5	2,4	4,2	11,1	45

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 1. Vierteljahr 2009 *)

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.1 Gemeinden insgesamt

1 000 Euro

Land	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer (brutto)	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	Gewerbesteuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatzsteuer	Sonstige Steuern ¹⁾	Insgesamt
Deutschland	86 026	2 365 700	9 370 382	35 018	9 405 400	962 544	269 474	198 845	13 287 788
Baden-Württemberg	9 600	277 300	1 767 700	9 300	1 777 000	70 600	121 800	44 300	2 300 600
Bayern	19 200	329 600	1 423 600	24 300	1 447 900	1 900	5 400	25 200	1 829 200
Brandenburg	3 100	54 100	164 300	- 2 900	161 400	11 200	700	3 600	234 200
Hessen	4 700	162 600	837 200	28 700	865 900	135 300	2 200	6 900	1 177 500
Mecklenburg-Vorpommern	3 300	35 500	72 700	- 100	72 600	- 1 300	400	3 100	113 600
Niedersachsen	15 800	256 600	812 500	- 25 500	787 000	- 2 400	-	20 300	1 077 300
Nordrhein-Westfalen	9 000	602 400	2 197 000	8 800	2 205 800	181 200	5 400	48 600	3 052 300
Rheinland-Pfalz	4 600	89 100	357 900	- 6 500	351 400	44 700	3 600	7 900	501 300
Saarland	400	27 000	94 400	2 700	97 100	7 300	10 200	2 300	144 300
Sachsen	3 300	101 600	299 600	- 1 000	298 600	33 700	44 700	5 800	487 700
Sachsen-Anhalt	5 700	48 100	123 200	- 600	122 600	- 1 500	300	3 200	178 400
Schleswig-Holstein	4 900	80 100	246 500	- 9 900	236 600	- 7 500	300	10 500	324 900
Thüringen	2 200	39 600	134 400	2 000	136 400	4 100	1 500	2 600	186 400
Flächenländer	85 800	2 103 600	8 531 100	29 400	8 560 500	477 500	196 300	184 200	11 607 700
Berlin	17	154 296	264 921	876	265 797	234 630	37 063	5 859	697 662
Bremen	42	32 993	90 094	- 13 686	76 408	47 780	6 622	2 517	166 362
Hamburg	167	74 811	484 267	18 428	502 694	202 635	29 488	6 270	816 064
Stadtstaaten	226	262 100	839 282	5 618	844 900	485 044	73 174	14 645	1 680 088

*) Etwaige Differenzen resultieren aus Rundungen/Schätzungen.

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 1. Vierteljahr 2009

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.2 Kreisfreie Städte *)¹⁾

1 000 Euro

Land	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer (brutto)	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	Gewerbesteuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatzsteuer	Sonstige Steuern ²⁾	Insgesamt
Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neue Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Ohne Stadtstaaten.

¹⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

²⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 1. Vierteljahr 2009

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.3 Kreisangehörige Gemeinden ¹⁾

1 000 Euro

Land	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer (brutto)	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	Gewerbesteuer (netto)	Anteil an Lohn, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatzsteuer	Sonstige Steuern ²⁾	Insgesamt
Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

²⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

³⁾ In den sonstigen Steuern sind Tsd. Euro der Verbandsgemeinden enthalten.

⁴⁾ Einschl. Landeshauptstadt Saarbrücken.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 1. Vierteljahr 2009

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.4 Landkreise ¹⁾

1 000 Euro

Land	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Sonstige Steuern ²⁾	Insgesamt
Deutschland	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-
Saarland ³⁾	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-

¹⁾ Gemeindedaten nach Körperschaftsgruppen können ab dem 1. Vj 2008 vorläufig nicht mehr angeboten werden (s. u. Pkt. 6 der Vorbemerkung).

²⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

³⁾ Einschl. Stadtverband Saarbrücken.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 1. Vierteljahr 2009¹⁾

2.3 Nach Körperschaftsgruppen und Ländern

1 000 Euro

Land	Jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					Landkreise
		insgesamt	Kreisfreie Städte ¹⁾	Kreisangehörige Gemeinden			
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
Deutschland	1./09	11 607 700	-	-	-	-	-
	4./08	22 201 394					
	3./08	17 878 428					
	2./08	17 824 987					
	1./08	12 423 105					
Baden-Württemberg	1./09	2 300 600	-	-	-	-	-
	4./08	3 381 337					
	3./08	3 016 033					
	2./08	2 853 346					
	1./08	2 281 627					
Bayern	1./09	1 829 200	-	-	-	-	-
	4./08	4 318 196					
	3./08	3 319 816					
	2./08	3 415 659					
	1./08	2 092 689					
Brandenburg	1./09	234 200	-	-	-	-	-
	4./08	476 961					
	3./08	342 876					
	2./08	381 731					
	1./08	264 992					
Hessen	1./09	1 177 500	-	-	-	-	-
	4./08	2 076 744					
	3./08	1 848 572					
	2./08	2 008 237					
	1./08	1 435 739					
Mecklenburg-Vorpommern	1./09	113 600	-	-	-	-	-
	4./08	250 199					
	3./08	178 680					
	2./08	190 671					
	1./08	116 289					
Niedersachsen	1./09	1 077 300	-	-	-	-	-
	4./08	2 290 579					
	3./08	1 615 601					
	2./08	1 585 922					
	1./08	1 073 172					
Nordrhein-Westfalen	1./09	3 052 300	-	-	-	-	-
	4./08	5 870 594					
	3./08	4 774 650					
	2./08	4 590 711					
	1./08	3 042 784					

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

¹⁾ Ohne Stadtstaaten.

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 1. Vierteljahr 2009¹⁾

2.3 Nach Körperschaftsgruppen und Ländern

1 000 Euro

Land	Jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					Landkreise
		insgesamt	Kreisfreie Städte ¹⁾	Kreisangehörige Gemeinden			
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
Rheinland-Pfalz	1./09	501 300	-	-	-	-	-
	4./08	1 023 951	-	-	-	-	-
	3./08	830 734	-	-	-	-	-
	2./08	777 453	-	-	-	-	-
	1./08	667 103	-	-	-	-	-
Saarland	1./09	144 300	-	-	-	-	-
	4./08	253 890	-	-	-	-	-
	3./08	187 017	-	-	-	-	-
	2./08	226 066	-	-	-	-	-
	1./08	180 068	-	-	-	-	-
Sachsen	1./09	487 700	-	-	-	-	-
	4./08	741 134	-	-	-	-	-
	3./08	605 932	-	-	-	-	-
	2./08	603 488	-	-	-	-	-
	1./08	528 294	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	1./09	178 400	-	-	-	-	-
	4./08	423 309	-	-	-	-	-
	3./08	309 871	-	-	-	-	-
	2./08	341 514	-	-	-	-	-
	1./08	209 814	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	1./09	324 900	-	-	-	-	-
	4./08	741 049	-	-	-	-	-
	3./08	550 857	-	-	-	-	-
	2./08	534 652	-	-	-	-	-
	1./08	334 670	-	-	-	-	-
Thüringen	1./09	186 400	-	-	-	-	-
	4./08	353 451	-	-	-	-	-
	3./08	297 789	-	-	-	-	-
	2./08	315 537	-	-	-	-	-
	1./08	195 864	-	-	-	-	-

¹⁾ Ab dem 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

¹⁾ Ohne Stadtstaaten.

3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen

nach Steuerarten

1 000

Lfd. Nr.	Land	Vergnügungssteuer für die Vorführung von Bildstreifen	Sonstige Vergnügungssteuer	Hundesteuer	Getränkesteuer	Schank-erlaubnissteuer	Jagd- und Fischereisteuer	Zweitwohnungsteuer
		1	2	3	4	5	6	7
1	Deutschland	1 200	68 249	96 367	100	100	900	31 430
2	Baden-Württemberg	-	12 100	27 800	-	-	200	4 200
3	Bayern	-	-	13 800	-	-	-	11 300
4	Brandenburg	-	800	1 800	-	-	-	900
5	Hessen	-	4 000	2 400	100	-	-	300
6	Mecklenburg-Vorpommern	-	900	1 100	-	-	-	1 000
7	Niedersachsen	-	8 500	6 500	-	-	100	5 200
8	Nordrhein-Westfalen	-	22 600	23 800	-	-	400	1 800
9	Rheinland-Pfalz	-	4 300	3 200	-	100	200	200
10	Saarland	-	900	1 300	-	-	100	-
11	Sachsen	100	1 300	3 900	-	-	-	400
12	Sachsen-Anhalt	-	1 200	1 700	-	-	-	200
13	Schleswig-Holstein	1 000	2 000	2 400	-	-	-	4 700
14	Thüringen	-	1 200	1 200	-	-	-	200
15	Flächenländer	1 200	59 900	91 000	100	100	900	30 500
16	Berlin	-	2 812	2 854	-	-	-	193
17	Bremen	-	1 062	1 163	-	-	-	292
18	Hamburg	-	4 475	1 350	-	-	-	445
19	Stadtstaaten	-	8 349	5 367	-	-	-	930

*) Etwaige Differenzen resultieren aus Rundungen/Schätzungen.

¹⁾ Ab den 1. Vierteljahr 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen.

der Gemeinden/Gv. im 1. Vierteljahr 2009 *

und Ländern

Euro

Verpackung- steuer	Sonstige Steuern ¹⁾	Insgesamt	nachrichtlich					Lfd. Nr.
			Fremden- verkehrs- abgabe	Zweckge- bundene Abgaben	Abgaben von Spielbanken	Sonstige steuerähnliche Einnahmen	Zusammen	
8	9	10	11	12	13	14	15	
-	500	198 845	800	44 900	7 900	4 600	58 200	1
-	-	44 300	500	2 900	-	2 700	6 100	2
-	100	25 200	-	11 200	-	200	11 400	3
-	-	3 600	-	300	-	-	300	4
-	-	6 900	-	2 000	3 600	400	6 000	5
-	-	3 100	-	500	-	100	600	6
-	-	20 300	-	15 000	-	-	15 000	7
-	-	48 600	100	1 800	3 100	-	5 000	8
-	-	7 900	-	2 700	-	900	3 600	9
-	-	2 300	-	400	1 200	200	1 900	10
-	-	5 800	100	1 100	-	-	1 200	11
-	-	3 200	-	900	-	-	900	12
-	300	10 500	-	5 500	-	100	5 600	13
-	-	2 600	-	700	-	-	700	14
-	500	184 200	800	44 900	7 900	4 600	58 200	15
-	-	5 859	-	-	-	-	-	16
-	-	2 517	-	-	-	-	-	17
-	-	6 270	-	-	-	-	-	18
-	-	14 645	-	-	-	-	-	19